

Die alte Reichsstadt Nürnberg war unter allen deutschen Städten immer eine der vorzüglichsten und wurde von allen Kaisern geehrt. Hier herrschten die Hohenzollern der fränkischen Linie mehrere hundert Jahre als Burggrafen, bis Friedrich VI. zur Regierung kam. Er wurde 1415 Kurfürst von Brandenburg. Die preussischen Könige sind also aus diesen fränkischen Hohenzollern hervorgegangen.

Jenseit des Rheins in der Pfalz ist Speyer die Hauptstadt, ebenfalls uralt. In seinem Dome ruhen die Gebeine vieler deutschen Kaiser. Die Pfalz hat immer für den Garten Deutschlands gegolten, und sie ist es auch noch.

## 24.\*\* Zuversicht.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Wohlauf! es ruft der Sonnen-<br/>schein<br/>hinaus in Gottes Welt.<br/>Geht munter in das Land hinein<br/>und wandert über Feld!</p> <p>2. Es bleibt der Strom nicht<br/>ruhig stehn,<br/>gar lustig rauscht er fort.<br/>Hörst du des Windes muntres Wehn?<br/>Er braust von Ort zu Ort.</p> <p>3. Es reißt der Mond wohl hin<br/>und her,<br/>die Sonne ab und auf,<br/>guckt über'n Berg und geht ins Meer,<br/>nie matt in ihrem Lauf.</p> | <p>4. Und, Mensch, du sitzt stets<br/>daheim,<br/>sehnst dich nicht nach der Fern'?<br/>Sei frisch und wandle durch den<br/>Hain,<br/>und sieh die Fremde gern!</p> <p>5. Wer weiß, wo dir dein Glück<br/>blüht!<br/>So geh und such es nur!<br/>Der Abend kommt, der Morgen flieht;<br/>betrete bald die Spur!</p> <p>6. Laß Sorgen sein und Bangigkeit!<br/>Ist doch der Himmel blau!<br/>Es wechselt Freude stets mit Leid:<br/>Nur immer Gott vertrau!</p> |
|--|--|